

Nicolas-Pano Graßy  
Weizengasse 12  
85354 Freising

Dr. Guido Hoyer  
Prinz-Ludwig-Str. 29  
85354 Freising

An Herrn Oberbürgermeister  
Tobias Eschenbacher  
Obere Hauptstraße 2  
85354 Freising

## **Antrag:**

### **Fernwärme in Freising: Transparenz schaffen, Preise senken!**

**Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen,**

die Stadtratsgruppe Freisinger LINKE beantragt:

1. Der Stadtrat und die Öffentlichkeit werden darüber informiert, weshalb die Preise für Fernwärme der Stadtwerke Freising so viel höher als anderswo sind.
2. Es werden geeignete Maßnahmen getroffen, um diese Preise wieder deutlich abzusenken.

## **Begründung:**

Wir als Freisinger LINKE unterstützen den Ausbau der Fernwärme und damit auch die Möglichkeit für immer mehr Menschen, daran angeschlossen zu werden. Gleichzeitig muss aber auch die Bezahlbarkeit gewährleistet sein.

Der Verbrauchspreis für Fernwärme liegt in Freising (Stand Januar 2023) bei 245 Euro pro Megawattstunde. Ein Vergleich mit größeren und kleineren Städten in näherer Umgebung, aber auch mit anderen Städten deutschlandweit, zeigt, dass Freising damit auf einem extrem hohen Preisniveau liegt.

Einige Beispiele:

- In München ist der Preis ebenfalls sehr hoch, aber immer noch niedriger als in Freising. Dort müssen 210 Euro pro Megawattstunde bezahlt werden.
- In Nürnberg (116 Euro), Garching (106 Euro) und Erding (105 Euro) liegt der Preis aktuell nur knapp über 100 Euro pro Megawattstunde.
- In Ingolstadt (92 Euro), Rosenheim (91 Euro) und Unterföhring (87 Euro) liegt der Preis pro Megawattstunde aktuell sogar bei unter 100 Euro.

- Auch in anderen Teilen Deutschlands liegen die Preise deutlich darunter – beispielsweise bei 147 Euro pro Megawattstunde in Stuttgart und 106 Euro in Hamburg.

Diese Beispiele zeigen, dass im näheren Umland teilweise weniger als die Hälfte pro Megawattstunde bezahlt werden muss als in Freising – unabhängig von der Größe der jeweiligen Stadt.

Die drastisch gestiegenen Energiepreise infolge der Inflation reichen daher nicht als Erklärung für die hohen Preise aus. Denn davon sind alle genannten Städte betroffen. Preissteigerungen gab es überall, sie fielen aber nicht so hoch aus wie in Freising. Im Januar 2022 lag der Preis pro Megawattstunde in Freising bei 114 Euro und damit bereits damals über dem aktuellen Preis anderer Städte im Umland.

Aus unserer Sicht ist es daher dringend geboten, sich näher mit diesem Thema zu beschäftigen. Wir möchten mit diesem Antrag zu mehr Transparenz beitragen und einen Anstoß geben, über Maßnahmen zur Senkung dieser hohen Preise zu debattieren und bestenfalls zu beschließen.

Mit freundlichen Grüßen

Nicolas-Pano Graßy

Dr. Guido Hoyer